



## Rundbrief der Medizinischen Sektion

Michaeli 2023

Immerscheinendes allwaltendes Licht  
Dir vertraue ich meine Seele  
Mein Seelenlicht webe  
Im webenden Weltenlicht  
Licht fühle ich mich  
Licht im kleinen Punkte  
Licht das sich dehnt in grenzenlose Weiten  
Licht das all mein Sein  
Trägt in grenzenlose Weiten  
Ich fühle mich in grenzenlosen Weiten  
Reines durchscheinendes Licht bin ich.

Rudolf Steiner, GA 268, S. 98.



Von links nach rechts: Im Rahmen der Jahreskonferenz wurden die beiden bisherigen Sektionsleiter Matthias Girke (rechts) und Georg Soldner (links), hier zusammen mit ihrer Vorgängerin Michaela Glöckler, für ihren siebenjährigen unermüdlichen Einsatz gefeiert und verabschiedet; ca. 700 Menschen aus allen Kontinenten begleiteten die Konferenz; Karin Michael, Marion Debus und Adam Blanning wurden als neues Sektionsleitungsteam herzlich begrüßt.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
Freundinnen und Freunde der Medizinischen Sektion,

mit Dankbarkeit blicken wir auf eine sehr gelungene, mit knapp 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 38 Ländern ausgesprochen gut besuchte Jahreskonferenz zurück, die wiederum in dem bewährten Dreischritt Fachkonferenzen (Medizin und Pharmazie, Pflege, Heileurythmie, Psychotherapie, Hebammenkunde, Körpertherapie, Zahnheilkunde), Spirituelle Vertiefung und Multiprofessionelle Konferenz stattfand. In einer warmen, von ernsthaftem Erkenntnisstreben einerseits und innerem Enthusiasmus andererseits getragenen Atmosphäre wurde das Rätsel der Ich-Organisation, die sich in Gestalt des Immunsystems den Leib immer wieder von Neuem „anverwandelt“ und vertraut macht, in Fachvorträgen, Arbeitsgruppen und Patientenvorstellungen aus ver-

schiedenen Perspektiven beleuchtet, von der Entwicklung des Immunsystems bis zur Geschlechterfrage. Der Reichtum unseres weltweiten Zusammenwirkens war bei dieser Jahreskonferenz besonders stark erlebbar und kam zu einem Höhepunkt am Sonntag in drei, von großem Heilermut und Heilerwillen zeugenden Fallvorstellungen zu schweren Autoimmunerkrankungen aus Thailand (Kan-aneek Kaewthaweesab), Schweden (Maria Wängemar) und den USA (Adam Blanning).

### Entwicklung der Medizinischen Sektion

So wie das Thema der diesjährigen Jahreskonferenz der leiblichen, seelischen und geistigen Identitäts-

bildung gewidmet war, so war ihr Zeitpunkt auch für die innere Identität unserer Medizinischen Sektion von besonderer Bedeutung: Vor genau 100 Jahren richtete Ita Wegman in London nach tiefen Erlebnissen der alten Druidenkultur im walisischen Penmaenmawr die schon lange in ihrem Inneren gehegte Frage nach einer Erneuerung der Mysterienmedizin an Rudolf Steiner – ein wesentlicher Moment, der nicht nur zu dem gemeinsam geschriebenen Buch *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst* als erster Schritt dieser Erneuerung führte, sondern letztendlich zur Neube-gründung der Anthroposophischen Gesellschaft während der Weihnachtstagung wenige Monate später, wo die Medizinische Sektion dann auch äußerlich be-gründet wurde, geleitet von Rudolf Steiner gemeinsam mit Ita Wegman. Diese Vorgänge wurden von Peter Selg in seinem Vortrag „Die Wende zur Zukunft“ eingehend beschrieben.

Das Jahr 1924 war dann gekennzeichnet durch eine intensive Entfaltung der Medizinischen Sektion mit zahlreichen medizinischen Vorträgen Rudolf Steiners sowie einer grundlegenden esoterischen Vertiefung in Form der beiden sog. Jungmedizinerkurse und des Pastoralmedizinischen Kurses. Nach der äußeren Stille und vollständigen Zurückgezogenheit während des Krankenlagers Rudolf Steiners, in der das Buch *Grundlegendes für eine Erweiterung der Heilkunst* fertiggestellt wurde, entfaltete sich nach seinem Tod die Sektionsarbeit unter der Leitung Ita Wegmans kräftig mit Entwicklung einer Anthroposophischen Pflege, der Kunsttherapien, Rhythmischer Massage sowie der anthroposophischen Arzneimittel. Zahlreiche medizinische und heilpädagogische Initiativen, die Ita Wegman intensiv begleitete, entstanden europaweit.

Schwere innere und äußere Krisen (Ausschluss Ita Wegmans aus dem Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft und der in den Zweiten Weltkrieg führende Nationalsozialismus) brachten das pulsierende Leben der Medizinischen Sektion auf tragische Weise zum Erliegen. Erst 1955 konnte die Sektions-tätigkeit durch Berufung eines Viererkollegiums u. a. mit Margarete Kirchner-Bockholt und Madeleine van Deventer allmählich wieder aufgebaut werden. Weitere wesentliche Impulse erfuhr die Sektion durch Walter Holtzapfel und Friedrich Lorenz.

Seit 1988 kam es unter der Leitung von Michaela Glöckler zu einer intensiven weltweiten Ausbreitung der Sektionstätigkeit. Durch das im Dialog von Peripherie und Zentrum entstandene IPMT-Konzept (International Postgraduate Medical Training), das anthroposophisch-medizinische Ausbildungen in zahlreichen Ländern weltweit in Gang setzte, bildete sich eine global aktive therapeutische Gemeinschaft, die sich alljährlich zu der großen Jahreskonferenz am Goethe-anum versammelte. Die Tätigkeit der Medizinischen Sektion wurde über 28 Jahre hinweg zu einer außer-

ordentlich fruchtbaren Herzfunktion zwischen Um-kreis und Zentrum mit einer ungeheuren Wachstums-dynamik.

Seit 2016 wurde dieser bestellte Acker durch Matthias Girke und Georg Soldner auf eine weitere Stufe gehoben: Die fünf interprofessionellen CARE-Gruppen (s. u.) wurden ins Leben gerufen und entfalten in den letzten sieben Jahren eine reiche Aktivität, deren Arbeitsergebnisse auf der sich ständig erweiternden Anthromedics-Plattform ihren Niederschlag finden. So entwickelte sich unsere therapeutische Gemeinschaft im Sinne einer professionalisierten und fokussierten Form der Zusammenarbeit weiter, und es konnten fundierte interdisziplinäre Therapieempfehlungen der Anthroposophischen Medizin zu zahlreichen herausfordernden Entwicklungsstörungen und Krankheitszuständen von der frühen Kindheit bis zum sterbenden Menschen weltweit verfügbar gemacht werden.

Auf Ausbildungsebene konnte durch die von der WHO veröffentlichten Benchmarks ein Meilenstein erreicht werden, dem nach innen ein intensiver gemeinschaftlicher Entwicklungsprozess der weltweiten Ausbildungslandschaft vorangegangen war.

Aber auch die innere Arbeit wurde durch Veröffentlichungen über das Lukasevangelium (Georg Soldner) und die Meditationen des Jungmedizinerkurses (Matthias Girke) neu impulsiert – die letztgenannte Publikation erschien als „100-Jahre-Geburtstagsgeschenk“ direkt zur Jahreskonferenz.

## Wechsel der Sektionsleitung 2023 – Ausblick

In einer von großer Herzlichkeit und liebevoller Dankbarkeit getragenen Atmosphäre wurden Matthias Girke und Georg Soldner am 16. September durch Mitglieder der Internationalen Koordination Anthroposophische Medizin/IKAM (Dagmar Brauer und David Martin) verabschiedet und ihr großer Einsatz für die medizinische Bewegung umfassend gewürdigt. Sophia Wittchow und Tania Prince führten durch die Veranstaltung, zahlreiche herzliche Videobotschaften aus Ländern rund um den Erdball ergänzten das Bild und hießen auch die neue Sektionsleitung willkommen.

Mónica Mennet-von Eiff stellte sodann die drei neuen Sektionsleiter/-innen Marion Debus, Karin Michael und Adam Blanning vor, die am nächsten Tag im Abschlussvortrag ihre Impulse ausführlicher vor-trugen:

- Nach außen hin werden die rasanten und vielfach bedenklichen Entwicklungen im Gesundheitssektor weltweit eine kräftige öffentliche Präsenz der Anthroposophischen Medizin bei Laien- und Fachpublikum erforderlich machen. Hier möchte sich die Sektion inhaltlich einbringen. Zudem soll nach

100 Jahren die Frage der erneuerten Mysterienmedizin und ihrer Ausgestaltung für die einzelnen Berufsgruppen neu bewegt und entsprechende Arbeitszusammenhänge ausgebaut bzw. geschaffen werden.

- Die interprofessionellen CARE-Arbeitsfelder (Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit [CARE I], Umgang mit Fieber und Infektionskrankheiten [CARE II], Angst und depressive Störungen [CARE III], Onkologie [CARE IV] und Palliativmedizin [CARE V]) sollen fortgesetzt, internationalisiert und erweitert werden. So soll sich CARE I künftig auf die gesamte Kindheit und Jugend erstrecken, das Thema Burnout und Erschöpfung wird als mit CARE III in Beziehung stehend hinzukommen, ebenso wie Fragen eines würdigen Lebens im hohen Alter als Seitenzweig von CARE V.
- Auf ärztlicher Ebene sollen die inhaltliche Weiterentwicklung sowie weltweite Vernetzung und Zusammenarbeit der verschiedenen Facharztgruppen gefördert werden, gehen hieraus doch wesentliche Impulse für eine Vertiefung anthroposophischer Behandlungskonzepte gerade bei schweren chronischen Erkrankungen hervor.
- Zudem gilt unser Engagement einer von Wärme getragenen Vernetzung der Forscher/-innen weltweit sowie der Weiterentwicklung und inhaltlichen Vertiefung der verschiedenen Ausbildungskonzepte.

Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit und herzlichen Austausch!

*Marion Debus, Karin Michael und Adam Blanning*

## MITTEILUNGEN

**WHO-Benchmarks für die Ausbildung in der Anthroposophischen Medizin in zehn Sprachen übersetzt:** Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stellt auf ihrer Website die Ausbildungs-Benchmarks in den Sprachfassungen Englisch, Deutsch, Italienisch, Chinesisch, Portugiesisch, Russisch, Arabisch, Thailändisch, Spanisch und Französisch bereit: <https://iris.who.int/handle/10665/366645>. Damit sind sie für interessierte Menschen und die berufspolitische Arbeit transparent, als PDF herunterladbar und öffentlich zugänglich bereitgestellt. Aus unserer Sicht ein Meilenstein in der Sichtbarkeit unserer Ausbildungsqualität!

**Bothmer®-Therapie durch die Medizinische Sektion anerkannt:** Am 12. September 2023 sprach sich der Anerkennungsausschuss im Goetheanum für die Aufnahme der Bothmer®-Therapie als therapeutische Methode der Anthroposophischen Körpertherapie aus. Die erforderlichen Kriterien wurden auf Grundlage des IKAM-Anerkennungsverfahrens von 2021 erfüllt, womit das Anwendungsspektrum der Anthroposophische Medizin um eine Bewegungstherapie reicher ist! Mehr Informationen unter <https://www.iaabt-medsektion.net/methoden/bothmer-gymnastik>.

**Institut für Anthroposophische Medizin in Griechenland gegründet:** Dank der Initiativkraft unseres ärztlichen Kollegen Gerry Katramados und seinen Freunden wurde in Agios Dimitrios eine Anlaufstelle für Anthroposophische Medizin realisiert. Zusammenarbeit, Ausbildung, öffentliches Wirken und Informieren sind Ziele des Instituts. Gleichzeitig wurde eine Website eingerichtet – auch um die kollegiale multiprofessionelle Netzwerkbildung zu fördern: [www.anthroposophicalmedicine.gr](http://www.anthroposophicalmedicine.gr). Gerne weitersagen!

**Universitäres Nachschlagewerk zur Homöopathie-Forschung:** Der renommierte Potenzierforscher Prof. Dr. sc. nat. Stephan Baumgartner und Arbeitsgruppe haben eine Zusammenfassung des Forschungsstandes zur Homöopathie und zu potenzierten Präparaten auf der Website der Universität Bern (CH) veröffentlicht. Es handelt sich um eine Zusammenfassung des Standes der Grundlagen- und klinischen Forschung. Die Seiten liegen in deutscher und englischer Sprache vor und können unter folgenden Links abgerufen werden: [https://www.ikim.unibe.ch/research/research\\_reviews/homeopathy/index\\_eng.html](https://www.ikim.unibe.ch/research/research_reviews/homeopathy/index_eng.html) und [https://www.ikim.unibe.ch/forschung/uebersichten\\_zum\\_stand\\_der\\_forschung/homoeopathie/index\\_ger.html](https://www.ikim.unibe.ch/forschung/uebersichten_zum_stand_der_forschung/homoeopathie/index_ger.html). Die Kernaussage lautet: „Wenn man den aktuellen Stand der präklinischen und klinischen Forschung zusammenfasst, kann man zu dem Schluss kommen, dass es empirische Belege dafür gibt, dass

homöopathische Präparate bei adäquater Anwendung spezifische Wirkungen ausüben, die denen von Placebo überlegen sind.“

**Zweijährige Weiterbildung Heileurythmie in der Frauenheilkunde:** Wir laden herzlich zum Weiterbildungsbeginn vom 15.–17. März 2024 mit Angela Kuck, Mechthild Groh-Schulz und Ursula Heusser ein. Die Kurse richten sich vor allem an Heileurythmistinnen/Heileurythmisten; Frauenärztinnen/Frauenärzte mit eurythmischen Vorkenntnissen sind ebenfalls willkommen. In den vier Wochenendmodulen des ersten Jahres stehen Themen aus der Gynäkologie im Fokus, wie z. B. Heileurythmie bei Menstruation und Menstruationsstörungen, im Klimakterium, bei gynäkologischen Erkrankungen. An den vier Wochenenden im zweiten Jahr wird Heileurythmie in der Schwangerschaft, zur Geburt, im Wochenbett sowie mit Mutter und Kind im ersten Jahr vermittelt. Ort: „der hof“ in Frankfurt-Niederursel (DE). Nähere Informationen und Anmeldung: [akademie@der-hof.de](mailto:akademie@der-hof.de), Tel. +41(0)6995775639.

**Neue Weiterbildung „Salutogenese und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter“:** In zwölf Modulen findet unter der Verantwortlichkeit der Kinderärztin und neuen Co-Leiterin der Medizinischen Sektion Karin Michael eine dreijährige medizinisch-pädagogische und schulärztliche Weiterbildung zwischen Oktober 2023 und Sommer 2026 statt. Sie richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Pädagoginnen/Pädagogen, Schulpsychologinnen/-psychologen, Schulpflegefachkräfte sowie Schulsozialarbeiter/-innen, die sich die fachlichen salutogenetischen und medizinischen Grundlagen für die Mitarbeit in Kindergarten und Schule erarbeiten wollen. Über die Inhalte, Voraussetzungen, Zeiten und Zertifizierung der Weiterbildung informiert die Website <https://www.tessin-zentrum.de/v/salutogenese-und-gesundheitsfoerderung-im-kindes-und-jugendalter>.

## IN MEMORIAM

**Reinhard Jeserschek**, geboren am 23. Mai 1957, gestorben am 16. April 2023. Unser geschätzter ärztlicher Kollege schloss nach seiner Promotion ab 1982 eine Facharztausbildung für Allgemeinmedizin und ab 1987 eine für Chirurgie an. Ab 1988 absolvierte er eine Weiterbildung in orthopädischer Chirurgie in Südafrika. Ab 1992 war er an der Universitätsklinik für Orthopädie in Graz (AU) tätig und ab 1999 leitend in der Hand- und Rheumachirurgie. 2013 eröffnete er in der gleichen Stadt seine orthopädische Ordination mit brei-

tem medizinischem Spektrum. Im Februar 1993 wurde auf seine Initiative hin die gemeinnützige Österreichische Patientenorganisation für Anthroposophische Medizin (ÖPAM) gegründet, was für unseren unvergessenen Reinhard Jeserschek der Ausgangspunkt von verschiedenen öffentlichen Aktionen war, die wesentlich zu patientenorientierten Entwicklungen im österreichischen Gesundheitswesen beigetragen haben.

**Johannes M. H. Ziemann**, geboren 1931, ist am 7. Juli 2023 in die geistige Heimat zurückgegangen. Die Bestattung fand durch die Christengemeinschaft in Öschelbronn (DE) statt. Broder von Laue als sein ärztlicher Kollege erinnerte daran, dass Johannes Ziemann regelmäßig Teilnehmer des Sieweke- und des Pastoralmedizinischen Arbeitskreises am Goetheanum war. Er hatte ursprünglich Cello studiert und war Erster Cellist im Hessischen Rundfunk-Symphonieorchester. Dann begann er mit 29 Jahren das Medizinstudium und versorgte seine Patientinnen und Patienten später in eigener Praxis in Frankfurt. Seit 2001 wohnte er im Altersheim Öschelbronn. Sein ganzes Leben war von der Musik und der Anthroposophie geprägt.

**Joost Laceulle**, geboren am 27. September 1950, ist am 26. September 2023 nach schwerer Krankheit über die Schwelle gegangen. Er widmete seinem Leben der Anthroposophischen Medizin, was nach seinem Ausbildungsabschluss 1978 in anthroposophischen Kliniken in Deutschland und in der Schweiz begann. Von 1980 bis 2016 war er niedergelassener Arzt in einer anthroposophischen Praxis für Allgemeinmedizin in den Niederlanden, die er in Verbindung mit dem Therapeutikum Haarlem führte. Nach Übergabe der Praxis 2016 an seine Nachfolgerin blieb er konsiliarisch tätig und war auch Berater in der Behindertenhilfe. Jost Laceulle war langjähriger Landesvertreter und geschätztes Vorstandsmitglied in der niederländischen Vereinigung anthroposophischer Ärzte (NVAA) sowie in der Vorbereitung der spirituellen Arbeit im Raphaelkreis.

Wir gedenken unserer Verstorbenen in Dankbarkeit und mit Herzenswärme.

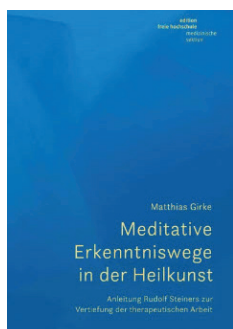
## AUS DER FORSCHUNG

Blaychfeld Magnazi M, Gesser-Edelsburg A, Itzhaky Y, Endevelt R, Fliss Isakov N. *Children in the Anthroposophical Education System Have Lower Rates of Obesity, and Higher Rates of Health Promoting Behaviors*. *Nutrients* 2023;15(14):3088. **Open access** DOI: <https://doi.org/10.3390/nu15143088>.

Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. DGKJ. *SK2-Leitlinie: Leitlinie zur Prävention dysregulierten Bildschirmmediengebrauchs in der Kindheit und Jugend*. 1. Aufl. 2022. AWMF-Register Nr. 027-075. Verfügbar unter <https://register.awmf.org/de/leitlinien/detail/027-075>.

Vagedes J, Michael K, Sobh M, Islam MOA, Kuderer S, Jeske C, Kaman A, Martin D, Vagedes K, Erhart M, Ravens-Sieberer U, Zdražil T. *Lessons Learned-The Impact of the Third Wave of the COVID-19 Pandemic on German Waldorf Parents' Support Needs and Their Rating of Children's Health-Related Quality of Life: A Cross-Sectional Online Survey*. *International Journal of Environmental Research and Public Health* 2023;20(6):4756. **Open access** DOI: <https://doi.org/10.3390/ijerph20064756>.

## LITERATUREMPFEHLUNGEN



Matthias Girke: *Meditative Erkenntniswege in der Heilkunst. Anleitungen Rudolf Steiners zur Vertiefung der therapeutischen Arbeit*, Dornach 2023.

1923 gab Rudolf Steiner einen Kurs mit Anleitungen zur meditativen Vertiefung der Heilkunst und setzte ihn zur Osterzeit 1924 fort. Diese Anleitungen gehören seitdem zum meditativen Gut der Medizinischen Sektion in der

Freien Hochschule für Geisteswissenschaft und bilden damit eine Inspirationsquelle für die praktisch-therapeutische, aber auch wissenschaftliche Arbeit der Anthroposophischen Medizin.



Constanza Kaliks, Peter Selg, Itzhak Ben Aharon, Udi Levy: *Anthroposophie, Judentum und Antisemitismus*. Dornach 2023.

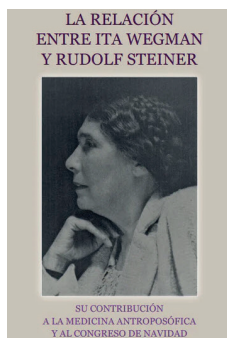
Dieses Buch wendet sich Rudolf Steiners Auseinandersetzung mit dem Judentum zu, stellt einen Menschen aus Israel vor, der sich bereits früh mit der Anthroposophie beschäftigte und skizziert

humanistische Entwürfe jüdischer Philosophen des 20. Jahrhunderts, die von grundlegender Bedeutung für die Gegenwart und Zukunft sind und mit den geistigen Intentionen der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft (Goetheanum) zusammenklingen. Den Abschluss bildet eine Studie zur Lyrik Paul Celans, einem Überlebenden der Shoa.

Michaela Glöckler: *Gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im digitalen Zeitalter. Ein Weckruf*. Esslingen 2023.



Dies ist die Verschriftlichung eines Vortrages der Autorin im Mai dieses Jahres über die Gefahren des modernen, sich digitalisierenden Lebens für Kinder und Jugendliche. Gestützt durch viele wissenschaftliche Untersuchungen beschreibt sie beispielsweise die Wirkung digitaler Endgeräte auf die Entwicklung des Gehirns sehr junger Menschen.



Beatriz Sánchez Segura: *La relación entre Ita Wegman y Rudolf Steiner. Su contribución a la medicina antroposófica y al congreso de Navidad*. Madrid 2023.

Die Schrift beinhaltet einen Blick auf die Beziehung zwischen Ita Wegman und Rudolf Steiner. Mit einem Vorwort von M. Glöckler.

## VERANSTALTUNGEN

**4.–6. Oktober:** Offene Hochschultagung zum Thema Religion und Spiritualität in der Arbeit. Für Interessierte aus dem Bereichen Heilpädagogik, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik und sozialen Arbeit, veranstaltet vom Anthroposophic Council for Inclusive Social Development im Goetheanum, Dornach (CH). Weitere Informationen unter <https://inclusivesocial.org/event/tagung-religion-und-spiritualitaet/>.

**11.–14. Oktober:** Internationale Fachtagung zur Therapeutischen Sprachgestaltung und Dramatherapie „Sprechen aus der Wärme – Das Immunsystem als verkörperte Authentizität“. Weitere Informationen unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

**15.–22. Oktober:** International Postgraduate Medical Training (IPMT) in Tuluá, Kolumbien. Mit Matthias Girke, Albert Schmidli, Maya Moussa, Luz Myriam Triviño, Rolf Heine u. a. Programm und Anmeldung: <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

**19.–22. Oktober:** Einführungsseminar Anthroposophische Medizin im Therapiehaus der Klinik Arlesheim (CH). Für Ärztinnen/Ärzte und Studentinnen/Studenten der Medizin. Das Seminar wird in Deutsch und Französisch (Simultanübersetzung) angeboten, veranstaltet von der Akademie Arlesheim in Partnerschaft mit der Medizinischen Sektion am Goetheanum. Programm und Anmeldung unter <https://aerzteausbildung.com/einfhrungsseminar-oktober-2023-1>.

**21.–24. Oktober:** Internationale Weiterbildung für Schul- und Kindergartenärztinnen und -ärzte „Von der Identitätsbildung und -suche in den ersten drei Jahrsiebten“. Hierzu gehören die Kontroversen und Gesichtspunkte zur Genderfrage, Diagnostik und Therapie der Autismusspektrumstörungen sowie die Kinderkonferenz. Mit Karin Michael, Friederike Gläser, Tomáš Zdražil, Renate Karutz, Ulrike Lorenz, Bettina Pump, Michaela Glöckler, Walter Dahlhaus u. a. Programm und Anmeldung unter <https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/schulaerztetagung>.

**27.–28. Oktober:** Arlesheimer Studientag Mistel und Krebs 2023 „... wenn das Ich zu stark im Innern wirkt. Ohrbildung und Geschwulst“ im Therapiehaus der Klinik Arlesheim. Mit Christina van Tellingen, Jörg Eberhardt, Henning Schramm, Bettina Böhringer u. a. Details zu Programm, Arbeitsgruppen, Dozenten sowie Anmeldung unter [www.studientag.ch](http://www.studientag.ch).

**29. Oktober – 1. November:** Congrès de médecine anthroposophique « Substance et mouvement – Chemins thérapeutiques » in Trois-Epis (FR). Eine Veranstaltung der Association Française pour l'Enseignement et le Développement de la Médecine Anthroposophique mit Wilburg Keller Roth, François Hibou, Yolande Marx, Albert Schmidli u. a. Programm und Anmeldung siehe <https://afedma.fr>.

**9.–11. November:** 8. internationales und interdisziplinäres Mistelsymposium „Die Mistel in der Tumorthherapie. Grundlagenforschung und Klinik“ in Nonnweiler (DE). Kontakt/Anmeldung: Dr. Rainer Scheer, [rainer.scheer@carus-institut.de](mailto:rainer.scheer@carus-institut.de).

**9.–11. November:** Ärztetagung in der Rudolf Steiner Halde „Vom Wesen des Schlafes“. Die Veranstalter/-innen freuen sich auf ärztliche Beiträge zum Thema und sind dankbar für eine entsprechende Mitgestaltung. Weitere Informationen unter [www.haldetagung.ch](http://www.haldetagung.ch).

**1.–2. Dezember:** Anthroposophische Augenheilkundetagung „Augenerkrankungen und das Bewegungssystem des Menschen“ in Zusammenarbeit mit Erika Hammer in der Rudolf Steiner Halde, Dornach (CH). Programm und Anmeldung unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

**3.–7. Januar 2024:** „Wie finde ich das Gute?“ 100 Jahre Jungmedizinerkurs. Eine internationale, multiprofessionelle Konferenz in englischer und deutscher Sprache, mit Übersetzung ins Spanische im Goetheanum, Dornach (CH). Mit Peter Selg, Sophia Wittchow, Karin Michael, Matthew Mirkin, James Dyson u. a. Programm und Anmeldung unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>. Zur Konferenz werden parallele Onlineveranstaltungen organisiert werden. Weitere Informationen unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

**11.–14. Januar 2024:** 24. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapien „Das Herz wacht auf. Von den ätherischen Herzkräften in der therapeutischen Begegnung“ im Goetheanum, Dornach (CH). Mit Karin Michael, Monica Bissegger, Ulli Kleinrath, Laura Piffaretti, Bernadette Gollmer, Ulrike Stokholm u. a. Programm und Anmeldung unter <https://goetheanum.ch/de/veranstaltungen/kt2024>.

**17.–18. Januar 2024:** Autorenkolloquium zum Themenschwerpunkt 2023 der Fachzeitschrift Merkurstab „Substanz und Prozess in der anthroposophischen Pharmazie und Arzneitherapie“ im Goetheanum, Dornach (CH). Eingeladen sind Apotheker/-innen, Ärztinnen/Ärzte, Wissenschaftler/-innen und Interessierte. Kontakt und Anmeldung bei Jonathan Neisecke: [j.neisecke@merkurstab.de](mailto:j.neisecke@merkurstab.de). Weitere Informationen demnächst unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

**8.–11. Mai 2024:** Congrès médical anthroposophique interprofessionnel « Le JE humain, Sa nature et ses manifestations, applications au diagnostic et à la thérapie » im Goetheanum, Dornach (CH). Kongresssprache ist Französisch. Mit Claude Boudot, Jean Chazarenc, Marion Debus, Michaela Glöckler u. a. Detailliertes Programm und Anmeldemöglichkeit: <https://afedma.fr>.

**SAVE THE DATE: 29. Mai – 1. Juni 2024:** Internationaler Fachkongress zu Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit „Lebenskräfte“. Informationen zum Kongress unter <https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>.

## Unser Veranstaltungskalender

<https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/>